

Infobroschüre | Januar 2021

**Mathieu van Bellen** | Violine  
**Ori Epstein** | Violoncello  
**Omri Epstein** | Klavier

Eine Amsterdamer Holzkirche aus dem 17. Jahrhundert in ein florierendes Kammermusikzentrum zu verwandeln - das ist die Vision des Busch Trios, das mit seinen packenden Interpretationen, seinem jugendlichen Elan und gleichzeitig distinguierten Charme in der Kammermusikszene Europas für Furore sorgt. Pure Romantik spiegelt sich in den hochgelobten Dvořák-Einspielungen wieder.

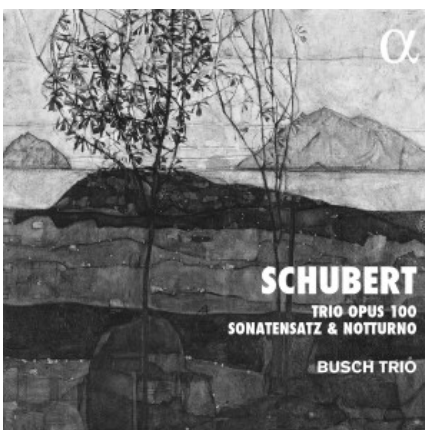


*Wie passen intime Kammermusik und der große Saal zusammen? Die schlüssigste Antwort gaben die Musiker mit dem Klaviertrio in B-Dur op. 99 D 898 von Franz Schubert. Sie setzten den lyrischen Fluss und damit die quasi unendliche Melodie, die dieses groß angelegte Werk kennzeichnet, an die erste Stelle. So minutiös, wie hier Führungsrolle und Balance geplant und umgesetzt waren, zogen die Kantilenen auch die Hörer in den Bann.*

**Süddeutsche Zeitung** | Klaus Mohr | 11. März 2018

*Das Busch Trio, ergänzt durch die Geigerin Maria Milstein und den Bratscher Miguel da Silva, hat seinen ganz eigenen Dvořák-Klang und lotet sämtliche Facetten der Partitur aus. Diese Spielfreude der Musiker ist spürbar. Dem Busch Trio gelingt es bei diesen Studioaufnahmen eine Energie entstehen zu lassen, wie man sie eigentlich nur von Konzertauftritten kennt. Ein Dvořák-Klang mit Suchtfaktor*

**RBB Kulturradio** | Dvořák CD Vol. 3



Benannt nach dem legendären Geiger Adolf Busch, hat sich dieses junge Ensemble zum führenden Klaviertrio seiner Generation entwickelt. Regelmäßig ist das Trio zu Gast auf allen bedeutenden europäischen Bühnen und Festivals. Die Höhepunkte der laufenden Saison bilden Konzerte im Konzerthaus Berlin, im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London und der Liederhalle Stuttgart, sowie eine Tournee durch die USA.

Nach einer Gesamteinspielung der Klaviertrios, -quartette und des -quintetts von Dvořák mit der Geigerin Maria Milstein und dem Bratscher Miguel da Silva auf vier CDs (Alpha/Outhere) folgt ab 2020 eine Schubert Gesamteinspielung.